

Telefon: 233-22005  
Telefax: 233-25090

**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**  
Kommunale Beschäftigungs-  
politik und Qualifizierung  
Münchener Jugendsonderpro-  
gramm

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ);  
Projektförderungen im Programmbereich „Münchener Jugendsonderprogramm“  
- Verlängerungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01389**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.11.2020 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft über die Verlängerung von Projekten
<b>Inhalt</b>	Darstellung der Projektinhalte und der Förderbegründung
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	Die Kosten dieser Maßnahmen betragen 224.771 € im Jahr 2021 und 239.733 € im Jahr 2022.
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Das zur Verlängerung vorgeschlagene Projekt „pass(t) genau“ wird für den Förderzeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 bewilligt. Dem bereits für den Förderzeitraum 01.05.2020 bis 30.05.2022 beschlossenen Projekt „Bildungszentrum Berufseinstieg“ wird ein erhöhter Mittelbedarf bewilligt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ), Münchener Jugendsonderprogramm, „pass(t) genau“, „pass(t) genau für Flüchtlinge“, „Bildungszentrum Berufseinstieg“
<b>Ortsangabe</b>	-----

Telefon: 233-22005  
Telefax: 233-25090

**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**  
Kommunale Beschäftigungs-  
politik und Qualifizierung  
Münchener Jugendsonderpro-  
gramm

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ);  
Projektförderungen im Programmbereich „Münchener Jugendsonderprogramm“  
- Verlängerungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01389**

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am  
10.11.2020 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>1</b>
1. „pass(t) genau“ und „pass(t) genau für Flüchtlinge“	1
2. „Bildungszentrum Berufseinstieg“	6
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>7</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>8</b>

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ);  
Projektförderungen im Programmbereich „Münchener Jugendsonderprogramm“  
- Verlängerungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01389**

1 Anlage

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.11.2020 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

Das Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) besteht aus den Programmbereichen „Zweiter Arbeitsmarkt“, „Münchener Jugendsonderprogramm“, „Unterstützung des Strukturwandels“ und Kompetenzentwicklung in Unternehmen. Mit dieser Beschlussvorlage werden Projekte im Programmbereich „Münchener Jugendsonderprogramm“ zur Verlängerung vorgeschlagen.

**1. „pass(t) genau“ und „pass(t) genau für Flüchtlinge“**

1.1. Projektbeschreibung

Mit dem Projekt „*pass(t)genau*“ entwickelte die Kolping Bildungsagentur gGmbH im Dezember 2012 erstmals ein bedarfsgerechtes Vernetzungs-, Bildungs- und Vermittlungsangebot zur Stärkung der Nachwuchskräfte im Nahrungsmittelhandwerk. Es entstanden Angebote zur fachlichen Qualifizierung und zur persönlichen Weiterentwicklung in Form von Seminaren für Auszubildende und Betriebe. Ebenso wurde eine fallspezifische Einzelberatung für Auszubildende mit erhöhtem Förderbedarf und für Betriebe bei Ausbildungsproblemen implementiert. Das Projektangebot unterstützt nicht nur junge Menschen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz sondern auch Betriebe bei der Sicherung von Nachwuchskräften. Das Angebot umfasst berufliche Orientierung, Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Ab 2014 wurden die Angebote des Projekts aufgrund häufiger Nachfragen und des hohen Unterstützungsbedarfs auch für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende in der Gastronomie- und Hotelleriebranche geöffnet. Weitere Berufsfelder kamen in den folgenden Jahren hinzu, Berufe im Bereich Gärtnerei und Landschaftsbau, medizinische Berufe, Berufe im Einzelhandel sowie das Friseur-, das Maler- und Lackiererhandwerk.

Auszubildenden aber auch Betrieben wird vom Projekt ein differenziertes Informations- und Unterstützungsangebot bereit gestellt. Das Konzept beinhaltet ein umfangreiches Seminarangebot sowohl für die Ausbilderinnen und Ausbilder als auch für die Auszubildenden und neben der Begleitung während der Ausbildung die Möglichkeit einer persönlichen Einzelfallberatung.

Im Projekt „pass(t) genau“ konnten jährlich 100 Jugendliche die Angebote in Anspruch nehmen. Als im März 2015 der Zuzug von jungen Geflüchteten nach München enorm anstieg und deren Versorgung mit Ausbildungsplätzen eine immer größere Bedeutung gewann, wurde das Projekt „pass(t) genau“ erweitert mit dem Modul „pass(t)genau – für Geflüchtete“, um der spezifischen Situation von jungen Geflüchteten Rechnung zu tragen. Im Laufe der Jahre konnten immer mehr jungen Frauen und Männer bei der Integration in bedarfsorientierte Ausbildung und Arbeit erfolgreich unterstützt werden. Inzwischen ist die Anzahl der betreuten jungen Menschen mit Fluchthintergrund auf 90 angewachsen.

Die Problemstellungen der jungen Geflüchteten unterscheiden sich zwischenzeitlich kaum noch von den Bedarfen der Jugendlichen des Ursprung-Projektes „pass(t)genau“. Auch im Kernprojekt „pass(t)genau“ hat der überwiegende Teil der teilnehmenden jungen Menschen einen Migrationshintergrund. Sie alle benötigen gleichermaßen Hilfestellungen während der Ausbildung, um diese erfolgreich abschließen zu können. Deshalb sollen aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung die beiden Projekte ab dem Förderjahr 2021 zu einem Projekt „pass(t) genau“ zusammen geführt werden. Alle Angebote der beiden Projektteile, wie sie in Punkt 1.2. aufgeführt werden, bleiben bestehen. Erweitert wird das Programmangebot um den Schwerpunkt der Unterstützung von Jugendlichen, die eine schulische Ausbildung im Bereich der Pflege- und Erziehungsberufe absolvieren. Der Unterstützungsbedarf ist hier ebenfalls groß; ab 2021 werden 250 Jugendliche pro Jahr die Möglichkeit haben, die verschiedenen Angebote von „pass(t) genau“ in Anspruch zu nehmen.

## 1.2. Ergebnisse

2019 wurden von „pass(t)genau“ 1.666 Unterrichts- und Seminarstunden abgehalten, die von 150 Auszubildenden besucht wurden. 20 Jugendliche erhielten Unterstützung durch Einzelfallberatung und acht Betrieben konnte durch Beratung geholfen werden.

Im Projekt „pass(t) genau für Flüchtlinge“ nahmen 91 Jugendliche die Angebote in Anspruch. Von den 91 jungen Frauen und Männern besuchten 40 die wöchentlich stattfindenden Kurse und 33 die Seminare. Hinzu kommen 18 Teilnehmende aus der Einzelfallberatung, die in Ausbildung vermittelt wurden oder ausschließlich Beratung in Anspruch nahmen. Im Projektzeitraum Januar bis Dezember 2019 wurden neben den Unterrichts- und Seminarstunden 296 Beratungsstunden durchgeführt.

#### - Seminare und Kurse

Für Auszubildende gab es ein umfangreiches Angebot an Seminaren, die in der Regel drei Stunden umfassen. In Unterrichtseinheiten zu ausbildungsrelevanten Themen wird die Selbstorganisation der jungen Menschen in der Ausbildung gefördert. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit der korrekten Berichtsheftführung, dem Verfassen von E-Mails und Briefen und mit den Rechten und Pflichten in der Ausbildung. In Seminaren, die der praktischen berufsbezogenen Prüfungsvorbereitung dienen, werden Lerninhalte für die theoretischen als auch die praktischen Abschlussprüfungen wiederholt und vertieft. In alltagsbezogenen Seminaren können die Teilnehmenden ihr Wissen in Bereichen wie dem Asyl- und Aufenthaltsrecht, dem Umgang mit Geld und Verträgen erweitern. In regelmäßigen Abständen finden Seminare mit den Themen Finanz-, Stress- und Zeitmanagement oder Lerntechniken statt. Außerdem werden vor den Zwischen- bzw. Abschlussprüfungen wöchentlich stattfindende praktische sowie theoretische Prüfungsvorbereitungskurse angeboten. Auch der angebotene Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ wird intensiv in Anspruch genommen. Um den ungleichen Kenntnisstand der Teilnehmenden zu berücksichtigen, wurden mehrere Deutschkurse für unterschiedliche Niveaus eingerichtet. Die Nachfrage nach ausbildungsbegleitenden Deutschkursen ist nach wie vor sehr hoch, so dass zwölf wöchentlich stattfindende Kurse eingerichtet werden konnten.

Da viele Jugendliche wenig soziale Kontakte haben, wurden auch Seminare im Bereich der Freizeit durchgeführt. Diese Veranstaltungen haben einen positiven Effekt auf die Vernetzung der jungen Menschen untereinander sowie den Beziehungsaufbau zwischen den Teilnehmenden mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Den jungen Frauen und Männern fehlen häufig sowohl das soziale Umfeld als auch die finanziellen Möglichkeiten, um an kommerziellen Freizeitaktivitäten teilnehmen zu können. Bei den Veranstaltungen im Freizeitbereich wurde darauf geachtet, neben lebensnahen Kommunikations- und Alltagskompetenzen auch Hintergrundinformationen zu vermitteln. Im Rahmen des „Ausflugs auf den Olympiaturm“ wurde München als Lebensraum thematisiert. Wie wichtig diese Freizeitangebote sind, wird von den Teilnehmenden immer wieder betont. Vor allem die Heterogenität in diesen Angeboten ist sehr motivierend, denn es nehmen Auszubildende aus unterschiedlichen Lehrjahren und unterschiedlichen Berufsfeldern teil. Sehr wichtig ist der Austausch mit Auszubildenden aus höheren Lehrjahren, die bereits Zwischenprüfungen gemeistert haben oder kurz vor dem Abschluss stehen. Teilweise sind die Kultur- und Freizeitmöglichkeiten vielen Azubis unbekannt, so dass viele Teilnehmende, obwohl sie schon viele Jahre in und um München wohnen, solche Angebote zum ersten Mal wahrgenommen haben. 2019 wurden sechs Freizeitangebote durchgeführt.

#### - Beratung für Jugendliche

Auch im letzten Jahr nahmen bei „pass(t) genau“ wieder viele Jugendliche, die mit einem sogenannten „Ausbildungsvisum“ in Deutschland ihre Ausbildung absolvieren, die Bera-

tung in Anspruch. Insbesondere das Abhängigkeitsverhältnis<sup>1</sup> zum Arbeitgeber wird als belastend empfunden. Außerdem waren der Wunsch nach einem Wechsel der Ausbildungsstätte bzw. des Ausbildungsberufs oder aufenthaltsrechtliche Fragen Anlass zur Beratung. Auch arbeitsrechtliche Grundlagen waren ein Schwerpunktthema in den Einzelfallberatungen. Es ist auffällig, wie wenig Informationen und Wissen die Auszubildenden über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung haben. Weitere Themen in der Einzelfallberatung waren finanzielle Probleme, da Personen mit einem Ausbildungsvisum keinen Anspruch auf staatliche Unterstützung haben. Hinzu kamen Beratungen zu betriebsinternen Problemen wie z.B. Arbeitszeiten und Lerninhalte.

Im Projekt „pass(t) genau für Flüchtlinge“ wurden 29 junge Geflüchtete im Rahmen der Einzelfallberatung betreut. Vorrangige Themen waren Unterstützung beim Wechsel der Unterkunft und schulbezogene Fragen wie Nachhilfe oder der Wunsch nach einem Schulwechsel. Die Ausbildungsvermittlung mit Bewerbungscoaching und dem Einüben sozialer Kompetenzen für den Bewerbungsprozess machten einen gewichtigen Teil der Beratung aus. Die Thematik des Aufenthaltsstatus, der Umgang mit Ämtern und Behörden sowie dem Ausfüllen verschiedener Anträge war ein weiterer häufiger Beratungsgrund. Bei den Ausbildungsbetrieben waren der Wunsch nach der Vermittlung von Auszubildenden in ein Ausbildungsverhältnis sowie Unterstützung bei schulischen Schwierigkeiten der bereits eingestellten Auszubildenden primäre Themen in der Einzelfallberatung. Ein besonderer Förderbedarf besteht bei fast allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Umgang mit der deutschen Sprache, obwohl alle Jugendlichen mindestens seit zwei Jahren in Deutschland leben. Die übliche zweijährige Aufenthaltsdauer in Deutschland vor Beginn einer Ausbildung lässt sich darauf zurück führen, dass die jungen Geflüchteten nach der Einreise vorerst Deutschkurse besucht und im Anschluss überwiegend eine schulische Einrichtung besucht haben, in der sie ihren Schulabschluss absolviert haben.

#### - Ausbildungsvermittlung

Das Projekt „pass(t) genau für Flüchtlinge“ bietet auch Unterstützung bei der Vermittlung von jungen Geflüchteten in ein Ausbildungsverhältnis an. Die Vermittlung beginnt mit einem Clearinggespräch zur Abklärung der Ausbildungsreife, der notwendigen Sprachkenntnisse und der Klärung der Rahmenbedingungen einer Berufsausbildung. Dann durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Bewerbungsprozess, es werden gemeinsam die Bewerbungsunterlagen erstellt, anschließend erfolgt die Stellenakquise und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Nach einer Praktikumsphase, die im Vorfeld meist die Abklärung des Aufenthaltsstatus und der Arbeitserlaubnis durch die Ausländerbehörde voraussetzt, werden noch die konkreten Vertragsbedingungen mit dem zukünftigen Ausbildungsbetrieb besprochen und festgelegt. 19 junge Flüchtlinge konnten erfolgreich in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden.

<sup>1</sup> Das Ausbildungsvisum ist an den Ausbildungsvertrag gekoppelt. Wird das Ausbildungsverhältnis beendet, muss der oder die Jugendliche innerhalb von sechs Monaten einen neuen Ausbildungsvertrag vorweisen, da sonst die Aufenthaltsberechtigung erlischt.

#### - Seminare und Beratung für Betriebe

Im Rahmen ihrer Angebote für Betrieb hat „pass(t) genau“ 2019 zwei Betriebsseminare durchgeführt werden. Anfang des Jahres wurde das Seminar „Kommunikation und Motivation mit und von Azubis“ gemeinsam mit der Einrichtung „azuro“<sup>2</sup> veranstaltet. 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus fünf Ausbildungsbetrieben nahmen an diesem Seminar teil. Es wurden wichtige Grundlagen zu den Themen Kommunikation und Konflikte vermittelt. Neben der Aufklärung über die Peergroup „Azubis“ standen vor allem praktische Tipps im Vordergrund. Ende des Jahres fand ein zweites Seminar für Ausbilderinnen und Ausbilder ebenfalls in Zusammenarbeit mit „azuro“ statt. Auf Wunsch der Betriebe wurde das Betriebsseminar zum Thema „Ausbildungsrecht“ auch in diesem Jahr wieder angeboten, an dem vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus drei Ausbildungsbetrieben teilnahmen.

Schwerpunkte bei der Beratung von Betrieben sind Fragen zum Aufenthaltsrecht, Visa und Arbeitserlaubnis. Weitere Themen in den Betriebsberatungen waren Anfragen nach schulischer Unterstützung sowie Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfestellungen im Umgang mit „schwierigen“ Auszubildenden. Durch das Seminar „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“ für Betriebe, gab es im Nachgang auch Nachfragen zu Themen wie Arbeitszeiten und Abmahnungen, die in der Beratung nochmal aufgegriffen wurden. Acht Ausbildungsbetriebe nahmen die Einzelfallberatung in Anspruch.

#### 1.3. Projektbewertung

Gute Netzwerkarbeit und intensive Bemühungen haben dazu geführt, dass die Projekte „pass(t)genau“ und „pass(t) genau für Flüchtlinge“ einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht haben. Dieser hat auch durch die weiter ausgebaute Zusammenarbeit mit Innungen und Betrieben sowie der Ausweitung auf ein größeres Berufsspektrum zugenommen.

Den jungen Auszubildenden wird Beistand gewährt, damit sie ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können. Das Projekt unterstützt durch seine Maßnahmen die Jugendlichen neben ihrer beruflichen auch bei ihrer sozialen Integration und bietet für Betriebe wertvolle Hilfestellung durch die Vermittlung von Auszubildenden und durch ein Beratungsangebot während der gesamten Ausbildung.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Projekte sieht das RAW in den Angeboten ein wichtiges Instrument auf dem Münchner Ausbildungsmarkt: Die Maßnahmen tragen zur Integration von jungen Menschen in Ausbildung und Arbeit bei und stärken die Infrastruktur des Münchner Ausbildungsmarkts. Die zwei zentralen Ziele des Jugendsonderprogramms, die Ausschöpfung bisher ungenutzter Potenziale und die Sicherung des Fachkräftebedarfs, werden von dem vorgeschlagenen Projekt erreicht.

<sup>2</sup> „azuro – Ausbildungszukunftsbüro“, eine über das Münchener Jugendsonderprogramm geförderte Beratungsstelle zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.

#### 1.4. Antrag

Der Träger beantragt für die Förderung des Projekts vom 01.01.2021 bis 31.12.2022 einen Zuschuss i. H. v. bis zu maximal 459.264 €. Die Mittel für das Förderjahr 2021 stehen im MBQ-Budget vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2021 zur Verfügung. Die Mittel für das Förderjahr 2022 stehen im MBQ-Budget vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2022 zur Verfügung. (Kosten- und Finanzierungsplan siehe Anlage).

#### 2. „Bildungszentrum Berufseinstieg“

Seit Januar 2020 können Projekte für ihr Personal eine verdoppelte Münchenzulage und einen Fahrkostenzuschuss beantragen.<sup>3</sup> Der Träger „AKA-Aktiv für Interkulturellen Austausch e.V. München“ hat für das Jahr 2020 auf diese Zuwendung verzichtet. Ab 2021 möchte er aber die verdoppelte Münchenzulage und den Fahrkostenzuschlag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seines Projekts geltend machen. Dem bereits für den Förderzeitraum 01.05.2020 bis 30.04.2022 beschlossenen Projekt „Bildungszentrum Berufseinstieg“<sup>4</sup> entsteht ab 01.01.2021 deshalb ein erhöhter Mittelbedarf. Der Träger beantragt für den erhöhten Mittelbedarf des Projekts vom 01.01.2021 bis 30.04.2022 einen Zuschuss i. H. v. bis zu maximal 5.240 €. Die Mittel für das Förderjahr 2021 und 2022 stehen im MBQ-Budget vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2021 und 2022 zur Verfügung (Kosten- und Finanzierungsplan siehe Anlage).

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl und der Verwaltungsbeirat für die Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

<sup>3</sup> Siehe Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 26.06.2019

<sup>4</sup> Siehe Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 31.03.2020

## II. Antrag des Referenten

1. Für das Projekt „pass(t)genau“ werden dem Träger Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH für den Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2022 Mittel bis zu einer Höhe von 459.264 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung bewilligt. Die notwendigen Mittel stehen im Produkt 44331300 „Förderung von Qualifizierung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuweisung an übrige Bereiche - Jugendsonderprogramm“ vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2021 aus dem vorhandenen Budget zur Verfügung. Die Mittel für das Förderjahr 2022 stehen beim Produkt 44331300 „Förderung von Qualifizierung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuweisung an übrige Bereiche – Jugendsonderprogramm“ vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2022 aus dem vorhandenen Budget zur Verfügung.
2. Für das Projekt "Bildungszentrum Berufseinstieg" werden dem „AKA-Aktiv für Interkulturellen Austausch e.V. München“ für den Zeitraum 01.01.2021 bis 30.04.2022 zusätzliche Mittel bis zu einer Höhe von 5.240 Euro bewilligt. Die notwendigen Mittel stehen im Produkt 44331300 „Förderung von Qualifizierung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuweisung an übrige Bereiche - Jugendsonderprogramm“ vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2021 aus dem vorhandenen Budget zur Verfügung. Die Mittel für das Förderjahr 2022 stehen im Produkt 44331300 „Förderung von Qualifizierung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuweisung an übrige Bereiche - Jugendsonderprogramm“ vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2022 aus dem vorhandenen Budget zur Verfügung.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z.K.

**V. Wv. RAW - FB 3**  
zur weiteren Veranlassung.